



# SARASANI

**Bula**  
Geschichten von gestern und heute



**SOMMERZEIT ...**  
... ist Sandalenzzeit



**SEA UND AIR SCOUTS**  
Pfadi in den Niederlanden



geska.ch



## RISOTTO BIANCO

### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 40 g Glarner Bergbutter
- 1 Zwiebel fein gewürfelt
- 1 Zehe Knoblauch
- 250 g Risottoreis (S. Andrea)
- 7.5 dl Gemüsebrühe
- 1.25 dl Weisswein
- Salz, Pfeffer
- 20 g kalte Glarner Bergbutter
- 50 g geriebenes «Weiss Stöckli mit Trüffel»

### ZUBEREITUNG

Ein Spitzenrezept, mit dem Sie einen Risotto genau so hinbekommen, wie es sein soll: weich, cremig und feucht, nicht pappig und nicht zu schwer. Zwiebel und Knoblauch in der Butter andünsten. Reis mitdünsten, bis er glasig ist. Mit Wein ablöschen, Flüssigkeit unter Rühren einkochen. Nach und nach heisse Bouillon dazu giessen, häufig rühren und köcheln, bis der Reis al dente ist. Butter und «Weiss Stöckli mit Trüffel» beifügen, nur heiss werden lassen, würzen. Risotto in vorgewärmte Schalen geben, sofort servieren. Nach Belieben mit geriebenem/gehobeltem «Weiss Stöckli mit Trüffel» servieren. - Guten Appetit



# BEEINDRUCKEND!



In diesem Editio möchte ich euch von meinem eindrücklichsten Sola-Erlebnis berichten! In diesem Sola führen wir nicht einfach mit Zug und Postauto zum Lagerhaus. Nein! Während eines zweitägigen Hike wanderten wir zum Lagerort. Wir übernachteten irgendwo auf einer Alp unter freiem Himmel. So einen Sternenhimmel, wie ich ihn da gesehen habe, weit weg von jeglicher Zivilisation, hab ich in meinem Leben bisher nie wieder gesehen.

Aber halt! Da gab es doch auch noch das Erlebnis mit dem Glatzen-Per! In einem anderen Sola hat sich doch tatsächlich diejenige Leiterin, die die Rolle des Glatzen-Pers aus Ronja, die Räubertochter, übernommen hat, eine Glatze rasiert! Wow, hab ich diese Leiterin für ihren Mut bewundert!

Aber halt! Da gab es doch auch noch das Erlebnis mit dem Waldbrand! In diesem Sola hat der Wald gebrannt – so dachten wir und hatten auch schon die Feuerwehr

alarmiert. Glücklicherweise hat sich der Waldbrand als feuerroter Sonnenuntergang entpuppt und das Ausrücken der Feuerwehr konnte im letzten Augenblick gestoppt werden!

Aber halt! Da gab es noch das Erlebnis mit der Zeckeninvasion. Kaum hatten wir in diesen Sola eine Zecke bei einem Kind entfernt, da kam auch schon das nächste gebissene Kind angerannt!

Jetzt mal ganz ehrlich, wenn ihr euch für das eindrücklichste Sola-Erlebnis entscheiden müsstet, würde euch das nicht auch unendlich schwer fallen? Jedes Lager ist einzigartig. Und aus jedem Lager nehmen wir Erinnerungen mit, die uns vielleicht ein Leben lang begleiten. Wenn das nicht toll ist?!

In diesem Sinne wünsche ich euch ein beeindruckendes Sola!

Allzeit bereit  
Simone Baumann / Cappu, Redaktionsleiterin

## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4–8
ICH BIN PFADI	9
PERSÖNLICH	10–11
WUNDERTÜTE	12–13
PINNWAND	14–15
FERNROHR	16–17
SPIELWIESE	18–19
SCHLAUE SEITE	20–21
LAGERFEUER	22
ZEITREISE	23–25
AGENDA	26



### PFADI AKTUELL

4–5

Was treibt im Sola sein Unwesen?

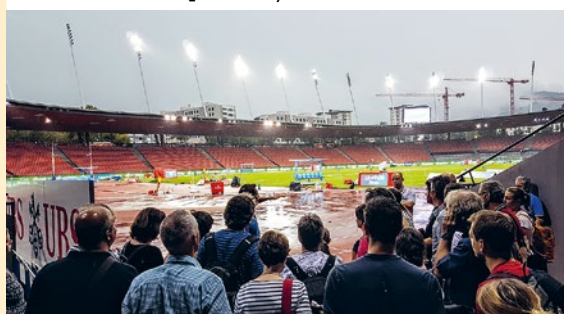
Alle SARASANI-Ausgaben sind unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) gratis als Download abrufbar.



### PERSÖNLICH

10–11

Christoph Joho / Kalif lädt ein...



### WUNDERTÜTE

12–13

«Sit 100 Jhr varussa dahai»



### SCHLAUE SEITE

20–21

Zeitung lesen einmal anders



### FERNROHR

16–17

Roverway 2018: maximale Interaktion



### ZEITREISE

23–25

Professoren im Pfadihemd? Bula!



«HINTERLASSE DIE WELT ETWAS BESSER,  
ALS DU SIE ANGETROFFEN HAST»



Christian Trachsel / Sperber  
Vorstandsmitglied PBS

Diese Aufforderung von BiPi war in meiner aktiven Zeit als Wolf, Pfadi und Leiter bedeutsam, daran haben wir uns orientiert. «Jede Tag e gueti Tat» als Pfadispruch geht in die gleiche Richtung. Wir Pfadis können für uns und unsere Umwelt Verantwortung übernehmen. In der neuen Strategie der PBS 2019 – 2022 ist dies verankert: «Die PBS fördert gezielt einen be-

wussten Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen und trägt zur Erreichung der Sustainable Development Goals bei.» Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN) definieren seit 2015 Stossrichtungen, um eine bessere Welt ohne Verlierer zu gewährleisten. Neben vielen Staaten helfen auch unzählige Vereine und Organisationen mit, dieses grosse Ziel zu erreichen. Wenn jede und jeder sich immer wieder bewusst macht, welche Ressourcen sie oder er gerade braucht (sei es beim Kochen, auf Reisen, in der Schule), dann können wir alle zusammen dafür sorgen, dass sich unser Planet nachhaltig entwickelt.

Die PBS will im Bereich der Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren ein Zeichen setzen. Dabei kannst auch du mithelfen: Du kannst dich zum Beispiel direkt während deinen Pfadiaktivitäten engagieren, indem du beim Einkaufen auf saisonale Produkte und ökologisch produzierte Esswaren achtest. Weitere ganz konkrete Hilfestellungen, um dein Pfadilager nachhaltig zu gestalten, kannst du unter [www.faires-lager.ch](http://www.faires-lager.ch) nachlesen. Das Programm Faires Lager gibt es bisher nur in der Deutschschweiz, ab 2019 startet aber der Netzwerkaufbau in der Westschweiz. Wer Lust hat, sich in der Westschweiz für Faires Lager stark zu machen, kann sich direkt bei der Organisation melden. Jede kleinere und grössere Aktivität – sei es am Samstagabend, im Pfadilager oder beim Aufbau von neuen Angeboten – hilft mit, das grosse Ziel nachhaltig zu erreichen.

Christian Trachsel / Sperber

# DAS SELTSAME WESEN

Von Diana Schmid / Capeia

Völlig erschöpft kriecht Fips, zusammen mit seinen Wölfl-Kollegen, in das Zelt, das sie einige Stunden zuvor aufgebaut haben. Ein ereignisreicher Tag liegt hinter ihnen, denn heute ist der erste Tag des Sommerlagers!

Alle Wölfl und Pfadis haben sich schon frühmorgens am Bahnhof getroffen, um gemeinsam eine Woche im Zelt zu verbringen. Für Fips ist es das erste Lager, und als er sich von seinen Eltern verabschieden muss, ist ihm ein wenig mulmig zumute. Doch die Sorgen sind schnell wieder vergessen, denn die Zugfahrt zusammen mit seinen Wölfl- und Pfadikollegen hat unendlich viel Spass gemacht! Schon im Zug spürt man die Vorfreude aller Teilnehmenden!

Nach einer kurzen Wanderung kommen Fips und Co. beim Lagerplatz an, bauen gemeinsam die Zelte auf und richten den Lagerplatz ein. Dann spielen sie einige actionreiche Spiele und essen ein leckeres Abendessen. Anschliessend setzen sie sich um das lodernde Feuer und singen Lieder. Nun beginnt ein Leiter eine Geschichte von einem Wesen, das hier in der Umgebung sein Unwesen treibt, zu erzählen. Niemand weiss, wie das Wesen aussieht und niemand weiss, ob es gefährlich oder harmlos ist. Im Dorf erzählt man sich viele Geschichten über das Wesen. Einige Dorfbewohner sagen, sie hätten Geräusche aus dem Wald gehört, anderen Bewohnern wurde sogar etwas geklaut!

Alle Wölfe und Pfadis lauschen gespannt den Worten des Leiters. Nun aber ist es Zeit, die Zähne zu putzen und sich zum Schlafen bereit zu machen. Jetzt liegen alle in ihren Zelten, eingekuschelt in ihre Schlafsäcke. Plötzlich hören sie draussen ein seltsames Geräusch. Alle Wölfe sind sofort wieder hellwach. «Was war denn das?» flüstert Dachs. Fips hat keine Ahnung. Er kriecht aus seinem Schlafsack, entschlossen herauszufinden, was draussen vor sich geht.

Langsam nähert er sich dem Zeltausgang und öffnet Zentimeter für Zentimeter den Reissverschluss des Zeltes. Er streckt den Kopf aus dem Zelt, schaut nach rechts und nach links, und plötzlich sieht er...



Zeichnung: Anina Rüttsche / Lane



# Zeichnungswettbewerb

## WAS SIEHT FIPS?

SCHICK UNS DEINE ZEICHNUNG BIS AM **17. AUGUST 2018** PER MAIL (SARASANI@PBS.CH) ODER POST (PBS, SPEICHERGASSE 31, 3011 BERN) UND DU HAST DIE CHANCE, EINEN **HAJK-SCHLAFSACK** (1. PLATZ), EINEN **HAJK-TAGESRUCKSACK** (2. PLATZ) ODER EINE **HAJK-TRINKFLASCHE** (3. PLATZ) ZU GEWINNEN!



# Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

## PFADIS IM BUNDESHAUS



Fotos: zlg-PBS

Mit den ersten Sonnenstrahlen des regnerischen Tages im noch etwas müden Gesicht versammelten sich am 29. Mai 2018 pünktlich um 6.30 Uhr 19 Pfadis auf der Bundesterrasse, um sich für das Treffen mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern bereit zu machen. Das sogenannte Parlamentarierfrühstück wird seit über zehn Jahren von der Kommission für Externe Kontakte der PBS organisiert und bietet Pfadis die einmalige Möglichkeit, sich in Gesprächen mit den Bundespolitikerinnen und -politikern für die Anliegen der Pfadi stark zu machen. In diesem Jahr lag der Fokus auf dem Thema Jugend+Sport. Fleissig wurde darauf hingewiesen, wie wichtig die Pfadi für die Förderung des Breitensports ist, sie gleichzeitig aber von den Mitteln des Bundes abhängig ist, um auch weiterhin ehrenamtliches Engagement zu fördern und ein qualitativ hochstehendes Programm für Kinder und Jugendliche anbieten zu können. Gefragt waren auch die Vertreter der Bula21-Delegation, die momentan auf der Suche nach einem geeigneten Lagerplatz sind und darauf von verschiedenen Politikerinnen und Politikern angesprochen wurden. Auch die diesjährige Ausgabe des Parlamentarierfrühstücks war eine gelungene Sache, vor allem dank dem engagierten Einsatz der Teilnehmenden aus verschiedenen Kantonalverbänden und der Bundesebene. Merci!

Von Daniela Diener

**Hat deine Abteilung was  
Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet?  
Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

**Dann schreibt uns!  
Schickt eure Fotos und kurzen Texte  
zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch**

## PFADI LIMMATTAL GOES DIGITAL!

Grafiken: zlg-APV Pfadi Limmattal



Viel hat sich getan, seit BiPi auf die Pfadi-idee gekommen ist. Soziale Netzwerke sind ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Unsere Abteilung feiert bald ihr 100-jähriges Bestehen und erfindet sich mit einer Smartphone App neu!

Wir verbinden die analoge und die digitale Welt, kommunizieren via Gruppen-Chats und E-Mail, haben Module für Termine, Events, Packlisten, Lagerzeitung, Push-Nachrichten, Notfall-Info, Bilder, Live-Ticker, Samstags- und Lagerprogramme, Willkommens-Dossier, Anmeldungen, Wetter, öV-Fahrplan, Pfadiheim-Belegung, Ausbildungsmodule und vieles mehr. Unsere App kombiniert das reale Spiel im Wald und die digitalen Informationen, die live in die Aktivität übertragen werden können. Diese Funktionen ermöglichen ganz neue Abenteuerspiele sowie Lern- und Ausbildungsmethoden.

Die Eltern, unsere Mitglieder und Leitenden sind begeistert! Wir erreichen alle auf direkteste Art. An-/Abmelden geht direkt via App! Für die Leitenden ist es einfach, Anschläge im Terminmodul zu veröffentlichen sowie Informationen in eigenen Chats für Gruppen, Stämme, Meuten, Pios, Rover, APV und Eltern zu kommunizieren. Die Aktivitäten können direkt im Smartphone eingetragen werden. Alle wichtigen Informationen werden automatisch auf unsere Webseite synchronisiert. Die Pfadi Limmattal ist in der digitalen Welt angekommen.

Für weitere Infos: [admin@pfadi-limmattal.org](mailto:admin@pfadi-limmattal.org)

Von Walter Diggelmann / Keck, APV Obmann Pfadi Limmattal





## 60 JAHRE PTA BISCHOFSTEIN BASEL

Fotos: zVg PTA Bischofstein Basel



An Pfingsten 1957 wurde unsere PTA gegründet. Körperlich und geistig beeinträchtigte Personen wurden aufgenommen, was der Korpsleitung damals nicht gefiel: «Die pfaderische Entwicklung der PTA-Stufe ist so beeinträchtigt. Das Mass sei die Zweitklassprüfung(!) bestehen zu können.»

Mit der Zeit wurde realisiert, dass eine PTA etwas besonderes ist und andere Massstäbe gelten. In den 70er Jahren waren bis 35 PTAler und PTAlerinnen Mitglied der PTA Bischofstein Basel. Der Höhepunkt im Pfadijahr war jeweils das Frühlingslager, wo oft auch Pfadis und Leitende anderer Stufen teilnahmen. Dieses Miteinander half mit, die PTA in unserer Abteilung fest zu verankern. In den 80er Jahren waren keine körperlich beeinträchtigte Personen mehr Mitglieder der PTA Bischofstein. Obwohl Mädchen dazu kamen, sank der Bestand. Oft gab es zu wenig Leitende. Die PTA Bischofstein Basel aber kämpfte sich durch: Einzelne Leitende waren bis zu zehn Jahre tätig. Heute umfasst der Stamm 18 PTAlerinnen und PTAler und fünf Leitende und ist für die Abteilung Bischofstein Basel eine Bereicherung und ein Aushängeschild.

Die PTA Bischofstein Basel führt 14-tägig Aktivitäten durch. Ausserdem besucht sie das Sola und führt ein gemeinsames Weekend mit den andern drei PTA-Abteilungen der Region Basel durch. Die PTA nimmt an allen Abteilungsanlässen teil und hat so engen Kontakt zur Abteilung.

Am Jubiläumsanlass der PTA Bischofstein Basel waren aktive und ehemalige PTAlerinnen und PTAler, Leitende, Eltern sowie der APV eingeladen. Die Mitglieder der PTA führten Peter und der Wolf auf. Dieses Stück eignet sich sehr gut, da es keinen Text hat und die Rollen deshalb sehr ausdrucksstark gespielt werden können. Ein PTA-Leiter der ersten Stunde blickte zurück auf die Gründungszeit, das war ein Highlight am Jubiläumsanlass. Ausserdem konnte er das erste Mitglied der PTA Bischofstein Basel vorstellen! Diese Person zu finden war ganz einfach, ist sie noch Mitglied in unserem APV. Denn auch bei den PTA gilt: Einmal Pfadi – immer Pfadi!

Von Jürg Käser / Morchle

## Siech 2018

### DEN INNEREN SCHWEINEHUND ÜBERWUNDEN

Über 550 Pfadis aus der ganzen Schweiz übten sich am letzten Maiwochenende im gemeinsamen Weitwandern. Beim von einem Organisationskomitee der Pfadi Glarus ins Leben gerufenen Siechemarsch legten sie bei bestem Frühsommerwetter 50, 80 oder 100 Leistungskilometer zurück. Die diesjährige Route führte die Teilnehmenden von Wängi (TG) via Turbenthal (ZH), Hittnau (ZH) und Gommiswald (SG) nach Niederurnen (GL). Unterwegs konnten sie an vier Verpflegungsposten Kraft und Vorräte tanken. Im Angebot waren Suppen, Teigwaren mit verschiedenen Saucen sowie Äpfel, Bananen, Karotten, Riegel und Getränke. Für einen reibungslosen Ablauf des Anlasses sorgten gemäss Angaben des Organisationskomitees rund 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Gemäss Statistik haben Sportlerinnen und Sportler mit Jahrgängen zwischen 1955 und 2003 am Siechemarsch 2018 teilgenommen. Sie taten dies hauptsächlich, um sich selbst herauszufordern und den altbekannten inneren Schweinehund zu überwinden. Während es die einen gemütlich angingen, joggten andere gleich zu Beginn des Anlasses in zügigem Tempo los. Um sich gegenseitig zu motivieren, waren die meisten in Gruppen unterwegs. Je nach Ehrgeiz und Trainingsgrad formierten sich diese im Verlauf des Marsches immer wieder neu. Viele Teilnehmende kamen schliesslich im Verlauf der Nacht ins Ziel. Wer vorher abrechnen wollte oder musste, konnte sich auf Anfrage an markierten Punkten entlang der Strecke vom Siech-Taxi abholen lassen.

Der nächste Siechemarsch steht am 25./26. Mai 2019 auf dem Programm.

Weitere Infos: [www.siech.ch](http://www.siech.ch)

Von Anina Rütsche / Lane



Fotos: Christian Regg / Hiltisch





## Piokurs des Kantons Solothurn in Italien AUSZÜGE AUS DEM KURSTAGEBUCH

### Vorbereitungsweekend

**27. Januar:** Wohin wollen wir? Wie wollen wir reisen? Was werden unsere Highlights? Der Entscheid: Es geht nach Italien! Los gehts mit Planen!

### Rekognoszieren

**27. Februar:** Um 6.30 Uhr klingelte der Wecker. Mit der obligaten halben Stunde Verspätung gehts für Calma und Twister um 7.30 Uhr los. Nach der Besichtigung des ersten Stellplatzes erleben wir einen grossen Schneesturm. Überall sehen wir die Warnhinweise «neve forte», in diesem Moment überholt uns ein LKW mit 140 km/h. Beim zweiten Stellplatz werden wir von einer älteren Dame mit einem herrlichem Abendessen verwöhnt.

### Der Kurs

**6. April:** 20.00 Uhr – das Abenteuer geht los... Während der Nacht fahren wir nach Ravenna. Mit Musik und guter Laune verfliegt die Zeit im Nu.

**8. April:** Wir starten mit Zazous Lieblingsfrühstück in den Tag: italienische Gipfeli mit Kartongeschmack... Dank crazy Aufgaben, die wir uns gegenseitig gestellt haben, entdecken wir die Altstadt von Ravenna.

**11. April:** Mit viel Gehepe und Gedränge kämpfen wir uns in die Innenstadt von Florenz... Wie richtige Touristen shoppen wir durch Florenz.

**12. April:** Während der Wanderung der Cinque-Terre-Küste entlang, diskutieren wir zu zweit, was wir tun würden, wenn wir jeden Tag 86 400 Franken auf unserem Konto hätten, dieses aber am Ende des Tages wieder gelöscht würde. Belohnung für die Strapazen: eine atemberaubende Sicht aufs Meer.

**13. April:** Nach einem gemütlichen Tag in Levanto geniessen wir ein italienisches Dinner inklusive Tiramisu-Dessert am Strand bei Sonnenuntergang.

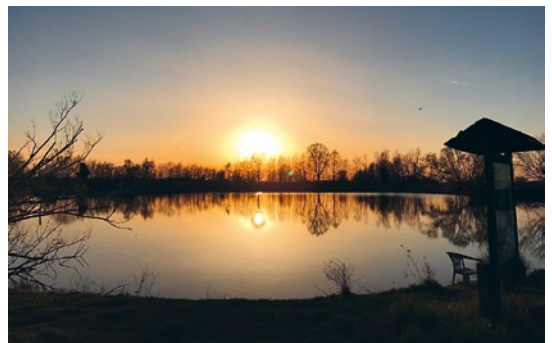
**14. April:** Mit vielen Erinnerungen und neuen Freundschaften im Gepäck erreichen wir die Schweiz...

Ein grosses Dankeschön an unsere Leitenden für diesen tollen Kurs!

Von Mario De Silva / Twister und Linda Flück / Calma



Fotos: zVg Skylight-Equipe Kanton Solothurn 2018



## AUSLANDLAGER IN ITALIEN

Fotos: zVg Pioequipe Zaj



Die Pioequipe Zaj der Pfadi Arth-Goldau hat ein Auslandpfingstlager in Italien durchgeführt. Los ging das Lager am 18. Mai in Goldau, wo wir den Zug in Richtung Milano bestiegen. Rund 6.5 Stunden später waren wir in Celle Ligure. Dort machten wir uns auf den Weg zu unserer Unterkunft. Nach einem leckeren Abendessen begaben wir uns an den Strand, wo wir eine Sandburg-Stafette machten. Die einen liessen es sich daraufhin nicht nehmen, den ersten Sprung ins Mittelmeer zu wagen.

Am Samstagmorgen wanderten wir in die Berge, wo wir die wunderschöne Aussicht aufs Meer genossen. Den Nachmittag verbrachten wir am Strand. Zum Abendessen besuchten wir eine lokale Pizzeria und füllten unsere Bäuche mit Pizza und Tiramisu. Den Rest des Abends verbrachten wir im Haus und spielten «Activity, hol den Horst».

Am Pfingstsonntag fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Zug nach Genua. Wara und Tupf hatten ein Stadtgame mit mehreren Challenges organisiert. Unseren letzten Abend genossen wir entspannt auf dem Balkon unseres Hauses. Wir grillierten italienische Würste über dem Feuer und sangen Lieder bis spät in die Nacht.

Montag war bereits Abreisetag. Eigentlich wollten wir uns noch mit Frühsport quälen, aber «leider» haben unsere Leitenden den Wecker nicht gehört. Nach einem leckeren Brunch machten wir uns an den Hausputz. Um 21.10 Uhr kamen wir alle erschöpft aber glücklich wieder in Goldau an.

Von Marie-Alix Bobrich / Bohnä und David Staub / Struggle





# BELLINZONA

## Wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?

Unsere Abteilung zählt derzeit etwa 20 Wölfe, 30 Pfadis, sieben Pios, 20 Leitende und einige Vorstandsmitglieder. Insgesamt sind es fast 90 Personen.

## Wo trefft ihr euch meistens für eure Aktivitäten?

Wir verfügen mitten in Bellinzona über drei Räume, einen für die Wölfe, den langjährigen Pfadiraum und ein Gebäude, wo sich Pios und Leitende treffen. Alle Räume befinden sich mitten im Stadtzentrum. Da gibt es aber auch Grünflächen für Aktivitäten im Freien.

## Welche Farbe(n) hat euer Foulard?

Unser Foulard ist gelb. Es ist eines der wenigen einfarbigen Foulards im Tessin.

## Was macht eure Pfadiabteilung im Vergleich zu anderen Abteilungen einzigartig?

Jedes Jahr führen wir im Oktober die sogenannte Stafetta Serta durch. Ein traditioneller technisch-sportlicher Wettkampf, zu dem Pfadis und Pios aller Stämme des Kantons eingeladen sind und der in den Wäldern von Serta oberhalb von Bellinzona stattfindet. Dabei handelt es sich um einen Team-Staffettenlauf (Fähnli) in sechs Etappen. Wollt ihr mitmachen? Kontaktiert uns! Die nächste Stafetta Serta findet am 20. und 21. Oktober 2018 im grossen Stil zur Feier unseres hundertjährigen Jubiläums statt.

## Welches ist eure erfolgreichste Finanzaktion?

Finanzaktionen werden vor allem von den Pios durchgeführt, um ihr Sommerlager zu finanzieren. Das ganze Jahr über werden verschiedene Aktionen organisiert. Ein fester Termin ist das Autowaschen, das immer im Juni stattfindet.

## Welches lustige Spiel wird in eurer Abteilung gespielt?

Wir haben ein spezielles Spiel, das wir Goba-goba nennen. Das Spiel wird innerhalb des Volleyballfeldes gespielt. Ausserdem gelten ähnliche Regeln wie beim Volleyball. Es wird aber mit anderem Material gespielt: Alle Mitspielenden halten zwei kleine Holzschläger in den Händen und versuchen damit einen Tennisball auf die andere Netzseite zu befördern. An den Goba-goba-Turnieren unserer Abteilung wird immer hart gekämpft!

## Was ist der witzigste Pfadiname in eurer Abteilung und warum heisst die Person so?

Eine unserer Wölfe hat den Pfadinamen «Donald». Sie hat den Pfadinamen vor vielen Jahren aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit Donald Duck und ihrer Fähigkeit seine Stimme nachzuahmen erhalten. Hat etwa der heutige Präsident der USA, ebenfalls ein Donald, auch eine entfernte Ähnlichkeit mit der berühmten Ente?

## Welche bekannte Persönlichkeit würde am besten in eure Abteilung passen?

Es ist schwierig, nur eine Persönlichkeit zu wählen. Aber: Viele Menschen, die einmal unserer Abteilung angehört haben, sind heute in der Schweiz und im Ausland bekannte Gesichter. Mauro dell'Ambrogio, Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation, zum Beispiel war von 1976 bis 1979 unser Abteilungsleiter.

## Welche Geschichte eurer Abteilung erzählt man sich über Generationen weiter?

Wir haben keine spezielle Geschichte. Aber viele unserer Abenteurer sind unauslöschbar in unserer Erinnerung geblieben. Es handelt sich um Geschichten über grössere oder kleinere Leistungen an der Stafetta Serta oder Erlebnisse in den Sommerlagern. Auch die Teilnahme am Contura 2008 wird sicher in die Geschichtsbücher unserer Abteilung eingehen.



# SILVER SCOUTS – EINMAL PFADI, IMMER PFADI!

WER NACH SEINER AKTIVEN PFADIZEIT GERNE IN KONTAKT MIT DER PFADI UND ANDEREN EHEMALIGEN BLEIBEN MÖCHTE, TUT DIES AM BESTEN ALS MITGLIED DER SILVER SCOUTS. MEHRMALS IM JAHR HABEN DIE SILVER SCOUTS DIE MÖGLICHKEIT, AN VERSCHIEDENEN REGIONALEN ANLÄSSEN TEILZUNEHMEN. OFT LÄDT EIN SILVER SCOUT EIN, SO WIE BEISPIELSWEISE CHRISTOPH JOHO / KALIF. ER IST CO-MEETING DIRECTOR DES LEICHTATHLETIKANLASSES WELTKLASSE ZÜRICH UND ERMÖGLICHT DEN SILVER SCOUTS EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN. WESHALB IHM SEIN BERUF GEFÄLLT UND WIE ER DABEI VON SEINEN PFADIERFAHRUNGEN PROFITIEREN KANN, LIEST DU IM INTERVIEW.

Interview von Simone Baumann / Cappu

## **Christoph Joho / Kalif, was ist Weltklasse Zürich und worin besteht deine Aufgabe als Co-Meeting Director?**

Weltklasse Zürich gilt als weltweit renommiertester Eintagesanlass in der Leichtathletik. In Zürich findet gleichzeitig der Final der IAAF Diamond League, der höchsten Meeting-Serie der Welt, statt. Jedes Jahr kämpfen die weltweit besten Athletinnen und Athleten um den Sieg in der IAAF Diamond League und damit um Prestige sowie ein hohes Preisgeld. Weltklasse Zürich ist seit 20 Jahren immer ausverkauft.

Meine Hauptaufgabe besteht darin, Einnahmen für das Meeting zu generieren, welches Andreas Hediger, der zweite Co-Meeting Director, dann gleich wieder ausgibt! Im Kern umfassen meine Aufgaben Marketing, Sponsoring, Kommunikation, Gästebetreuung sowie die Entwicklung von neuen Ideen wie zum Beispiel Weltklasse Zürich im Hauptbahnhof, UBS Kids Cup oder das zukünftige Format der Diamond League.

## **Was fasziniert dich an deiner Aufgabe ganz besonders?**

Mein Hobby wurde zum Beruf, ohne dass ich es wirklich gemerkt habe! Der Anlass ist sehr komplex und vielschichtig, umfasst ganz vielen Anspruchsgruppen und unterschiedlichste Bedürfnisse: Zuschauende, Medien, Politik, Lieferanten, Sponsoren, Clubs, Sportlerinnen und Sportler, Manager, Familien etc. Ich liebe und brauche diese Vielfalt in meiner Arbeit. Zudem schätze ich es, mit Leuten zusammen zu arbeiten, die das gleiche Feuer für die Leichtathletik und den Anlass mitbringen. Ohne die nötige Leidenschaft könnte man diese Tätigkeit wohl nicht ausüben.

## **Konntest du für deine heutige berufliche Tätigkeit von deiner Pfadierfahrung profitieren?**

Es gibt bei meiner Arbeit sehr viele Parallelen zur Pfadi. Es ist ähnlich, wie wenn man ein Sola organisiert und an alles Mögliche und Unmögliches denken muss. Im Sola ist man mit vielen Überraschungen konfrontiert, auf die man reagieren muss: Regen, Krankheiten,

verpasster Zug, verkochtes Essen etc. Das Lager muss dennoch so toll sein, dass alle Pfadis im kommenden Jahr wieder kommen wollen. Weltklasse Zürich ist da nicht anders.

Bei der Pfadi habe ich gelernt, auf unterschiedlichste Menschen zuzugehen und mit schönen wie auch schwierigen Situationen umzugehen. Zudem habe ich keine Angst vor einem «weissen Blatt», also wenn es eine neue Idee zu entwickeln, auszuarbeiten und umzusetzen gilt. Früher musste ich jeden Samstag eine neue Pfadiaktivität aus dem Ärmel schütteln, dies neben Schule, Sport und Musik. Ich lernte dadurch bereits sehr früh, wie ich effizient alles unter einen Hut bringen kann, ohne bei der Qualität Abstriche machen zu müssen.

## **Du organisierst für die Silver Scouts einen Blick hinter die Kulissen von Weltklasse Zürich, wie kam es dazu?**

Bei einem Anlass von Weltklasse Zürich lernte ich Kathrin Perschak-Brütsch / Mikado kennen. Sie war gerade dabei, zusammen mit Martina Schmid / Ikki, nach Ideen für die nächsten Silver Scouts Veranstaltungen zu suchen. Wir haben rasch und unkompliziert, typisch Pfadi, ein Programm zusammengestellt, um interessierten Silver Scouts Weltklasse Zürich näher zu bringen. Wir waren dann selbst überrascht, wie schnell die auf 50 Stück limitierten Tickets vergeben waren.

## **Was erwartet die Silver Scouts an diesem Abend?**

Wir treffen uns vor dem Stadion für eine kurze Einführung. Danach gehts in verschiedenen Gruppen los, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wir schauen uns das Meeting aus der Perspektive der Athletinnen und Athleten an und besichtigen die verschiedenen Stationen, welche die Top-Athleten an diesem Abend durchlaufen. Danach bleibt etwas Zeit, um sich zu verpflegen, bevor dann ab 19 Uhr der eigentliche Leichtathletikanlass beginnt, der aus nächster Nähe mitverfolgt werden kann.

## **Weshalb würdest du ehemaligen Pfadis empfehlen, ebenfalls Mitglied bei den Silver Scouts zu werden?**

Einmal Pfadi, immer Pfadi! Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell sich Leute, die früher einmal in der Pfadi waren, untereinander finden. Irgendwie gibt es da eine spezielle Vertrauensbasis. Spannende Anlässe, welche durch die Silver Scouts organisiert werden, sind natürlich eine tolle Plattform, um neue, interessante Leute kennen zu lernen, ohne zuerst langwierig das Eis brechen zu müssen.

Kalif, vielen Dank für das Interview!





Fotos: zVg Christoph Joho / Kalif

- >> **NAME:** Christoph Joho
- >> **PFADINAME:** Kalif
- >> **EHEMALIGE ABTEILUNG:** Pfadi Flamborg, Zürich
- >> **AKTUELLER JOB:** Co-Meeting Director beim Leichtathletikanlass Weltklasse Zürich



VIP

Roverstufe PERSÖNLICH

Weitere Infos zu den Silver Scouts findest du unter [www.silverscouts.pbs.ch](http://www.silverscouts.pbs.ch)

## SILVER SCOUTS AM WELTKLASSE ZÜRICH 2017

Fotos: Matthias Rufener / Puma





# «SIT 100 JOHR VARUSSA DAHAI»

## 100 JAHRE PFADI IN GRAUBÜNDEN



### Am Jubiläumsanlass: Einmal Pfadi – Immer Pfadi

Diesen Slogan stellten rund 300 aktive und ehemalige Pfadis aus dem Kanton unter Beweis. Sie fanden sich am 16. März 2018, am Vorabend der Messeeröffnung, auf dem Messengelände ein. Gemeinsam wurde auf 100 Jahre Pfadi in Graubünden angestossen. Den Festbesuchenden im Alter von drei bis 90 Jahren wurde ein unvergesslicher Abend mit Essen, Bar, Musik und Kabaret geboten. Alles wurde von Altpfadis aus verschiedenen Generationen und Abteilungen organisiert.

Von Fabia Bianchi / Yenga

Im Frühling 1918 wurden in Chur und Davos die ersten Bündner Pfadiabteilungen gegründet. Aus Mangel an Alternativen schlossen sie sich dem Zürcher Kantonalverband an. Bereits im gleichen Jahr beschlossen die beiden Abteilungen, auf eigenen Beinen stehen zu wollen, und gründeten einen eigenen Kantonalverband, dies zum Bedauern der Zürcher, die über der Mitgliederzuwachs aus dem Südosten erfreut waren.

Unter dem Motto «sit hundert Joahr varussa dahai» feierten die Battasendas Grischun ihr Jubiläum an der diesjährigen Bündner Frühlingsmesse HIGA in Chur. Das Ziel war ambitioniert: Den düsteren und von Asphalt und Beton dominierten Hinterhof der Churer Stadthalle in ein lauschiges Lagergelände verwandeln und die Messebesuchenden in eine authentische Pfadiwelt eintauchen zu lassen.



Während einer Bauzeit von zehn Tagen entstand eine Oase, welche zum Klettern, Spielen und Verweilen einlud. Dabei wurden 140 m Dach- und Doppellatten, 60 m Gerüstbretter, 50 m Kantholz, 110 m Rundholz, 25 m<sup>2</sup> Bretter und 20 m<sup>3</sup> Holzschnitzel auf der Anlage verbaut.



Kaum einer der Festbesuchenden liess es sich nehmen, sein noch so verstaubtes Pfadifoulard aus dem Estrich zu kramen, den alten Ledergurt einzuziehen oder den Pfadihut zu montieren. Schliesslich gibt es nicht jeden Tag ein Wiedersehen mit den alten Fähnlifreunden.



Das Risotto wurde vor Ort gekocht und liess keine Wünsche offen.

battas







Das Bühnenprogramm hatte es in sich. Torro und Kondor zitierten Berichte aus ihren alten Fähnlibüchern und gewährten den Zuhörenden einen äusserst unterhaltsamen Einblick in die Aktivitäten des Fähnli Specht der Pfadi Ruchenberg Chur.

Anschliessend trat die Pfadiband Bonaduzduz auf und beamte eine ganze Generation Festbesucher und -besucherinnen auf einen Schlag in die Jugendjahre zurück. Die Band stand im Kantonallager 1999 in Bonaduz zum ersten Mal auf der Bühne. Sie spielte ausschliesslich eigens komponierte Lieder.



Mehr als 1400 Mal wurde die Seilbrücke während den neun Messetagen begangen. Während die Kinder auf dem Kletterparcours unterwegs waren, bot sich den Eltern die Gelegenheit, sich über die Pfadi zu informieren.



Bei den eisigen Temperaturen, die im März gelegentlich herrschten, war ein heisses Getränk stets willkommen. Aus den nostalgisch angehauchten Emailletassen schmeckte es besonders gut. Die Tassen haben bereits Kultstatus erlangt und sind im Shop auf [www.battasendas.ch](http://www.battasendas.ch) erhältlich.

battasendas



### Während der HIGA

Wie es sich für ein Lager gehört, wurde die Küche zum Treffpunkt für Gross und Klein. Viele Messebesuchende nahmen sich Zeit, ein Schlangensbrot oder eine Schogibanane zuzubereiten, eine Suppe zu essen oder einen Kaffee zu geniessen. Den unverkennbar rauchigen Duft einer Lagerküche trug jeder Besuchende als Gratissouvenir mit nach Hause.



Martina Auer/Pumuckel, Präsidentin Battasendas Grischun, und Mirjam Müller/Farfallina, Kantonsleiterin Battasendas Grischun, wurden als Gäste ins Fernsehstudio von TV Südostschweiz eingeladen und durften über unseren Messestand berichten. Der mediale Auftritt vor, während und nach der HIGA war ein voller Erfolg. Verschiedene Zeitungsberichte über die Battasendas Grischun und das Jubiläumsjahr wurden schon veröffentlicht, weitere werden folgen.





www.pff18.ch

Nur noch einen Monat bis zum PFF 18 in Liestal! Unter dem Motto «EXPLORE» wird vom 17. - 19. August 2018 auf dem Festivalgelände Sichern geforscht und erkundet. Im Zentrum stehen diverse Konzerte und ein vielfältiges Rahmenprogramm rund um die Bühnen. Die musikalischen Acts sind ausschliesslich Schweizer Künstlerinnen und Künstler, zum Beispiel ZiBBZ, Troubas Kater, Serafyn und Linard Bardill. Wir freuen uns auf Rover aus allen Kantonen unseres Landes, Pfadis aus Deutschland und Frankreich sowie Pfadifreunde und Familien aus der Region.

## EXPLORE

PFF FFS 18



Bastelposten



Radioworkshop



Spiel & Sport



Mal- & Spraywand



Lagerfeuer Sing-Song



Fotobox



Morgenyoga



PBS-Prävention

Bist du auch dabei, wenn wir gemeinsam das Rahmenprogramm entdecken?

Tickets und Infos unter: [www.pff18.ch](http://www.pff18.ch)

## FREIWILLIGE GESUCHT

Am Wochenende vom 14. bis 16. September 2018 findet in Noirmont das traditionelle Weekend der Pfadi Kanton Jura (CAJU) statt. Alle Pfadis aus dem Jura, dem Berner Jura und dem französischsprachigen Biel, insgesamt also etwa 500 Personen, sind dabei.

Die Pfadiabteilung St-Louis aus Les Franches Montagnes, die dieses Wochenende organisiert, sucht nun noch Freiwillige, die ihnen bei der Durchführung dieses grossen Projekts helfen möchten. Habt ihr Lust anzupacken? Mitbringen müsst ihr nichts als gute Laune!

Wenn euch dieses Abenteuer reizt, oder wenn ihr noch Fragen habt, wendet euch direkt an Amélie Varin: [amel7@hotmail.ch](mailto:amel7@hotmail.ch).



## GESUCHT: EURE ERFAHRUNGEN IN SACHEN PFADITECHNIK

HABT IHR IDEEN, PROJEKTE UND HILFSMITTEL,  
DIE UNTER DEM STERN DER PFADITECHNIK STEHEN?  
DANN HELFT MIT, SIE AUF [PFADITECHNIK.PBS.CH](http://PFADITECHNIK.PBS.CH)  
ZU SAMMELN, DAMIT WIR SIE ALLEN SCHWEIZER  
PFADIS ZUR VERFÜGUNG STELLEN KÖNNEN!



Folge der PBS jetzt auf  Instagram

**@pfadiscout!**

## ROVER TROPHY 2018

### Schweizer Rover aufgepasst!

Sucht ihr eine spannende Aufgabe für eure Rotte in diesem Sommer? Vermisst ihr das Abenteuer in der freien Natur und das Biwakieren unter dem Sternenhimmel? Wann habt ihr das letzte Mal herrliche Berge und sonnige Höhen bestiegen? Und dabei einen tollen Preis gewinnen können?

Dann ist die Rover Trophy 2018 genau das richtige für euch!

Zum 100 Jahre Jubiläum der Roverstufe haben wir diesen spannenden Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Schweizer Berghilfe, die dieses Jahr ihren 75. Geburtstag feiert, für euch auf die Beine gestellt!

Während eines Drei-Tage-Hajks besucht ihr drei verschiedene Stationen im Berner Oberland. Die genaue Wanderroute und den Zeitpunkt (zwischen Anfang Juli und Anfang September) bestimmt ihr selber.

Und das Beste: Die Roverrotte, welche die beste Hajkdokumentation einreicht, erwartet ein Preisgeld von 1'000.00 CHF.

Weitere Informationen:  
[www.rovertrophy.pbs.ch](http://www.rovertrophy.pbs.ch)

# Gesucht!



## Mitglieder der Delegationsleitung Jamboree 2019

Die Vorbereitungen für das Jamboree sind in vollem Gange. Die meisten Ressorts sind nun fast ganz besetzt und hunderte Schweizer Teilnehmende, Truppleitende und ISTs haben sich bereits angemeldet, um einen unvergesslichen Sommer in Nordamerika zu verbringen. Einige Mitglieder für die Delegationsleitung werden jedoch noch gesucht: Informiere dich unter:  
[www.scout.ch/de/verband/aktuelles-jobs/news/internationales-gesucht-mitglieder-der-delegationsleitung-jamboree-2019](http://www.scout.ch/de/verband/aktuelles-jobs/news/internationales-gesucht-mitglieder-der-delegationsleitung-jamboree-2019) und melde dich bei Interesse direkt bei der Delegationsleiterin Nala ([hoc@jamboree.ch](mailto:hoc@jamboree.ch)).







# GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

VOM 23. JULI BIS ZUM 2. AUGUST 2018 WERDEN DIE NIEDERLANDE ÜBER 3000 ROVER AUS MEHR ALS 20 LÄNDERN AM ROVERWAY BEGRÜSSEN. FÜR UNS GRUND GENUG, WENDY VAN ROSSUM, KOMMUNIKATIONSLEITERIN VON SCOUTING NEDERLAND, UND EELCO LAST, EINER DER LEITENDEN DES ROVERWAYS 2018, EINIGE FRAGEN ÜBER DIE PFADI IN DEN NIEDERLANDEN UND DIE ORGANISATION DES EVENTS ZU STELLEN.

Von Aurélie Faesch-Despont

## Niederlande

**Hauptstadt:** Amsterdam

**Einwohner:** mehr als 17 Millionen

**Fläche:** 41 530 km<sup>2</sup> (etwa gleich gross wie die Schweiz)

**Pfadi gegründet:** 1910

**Anzahl Pfadis:** 110 000, verteilt auf 1000 Abteilungen

Quelle: Wikipedia







**Was unterscheidet die niederländische Pfadi von der Pfadi in anderen Ländern?**

**Wendy:** Nicht sehr viel, wie mir scheint. Wir verfügen über eine landesweite Organisation – Scouting Nederland – mit mehr als 110 000 Mitgliedern in 1000 Abteilungen. Wir schätzen, dass etwa eines von fünf Kindern in den Niederlanden in der Pfadi ist oder einmal war. Drei Viertel der Leitenden sind unter 25 und widmen ihrer Pfadiaktivität im Durchschnitt acht Stunden pro Woche.

**Bei Scouting Nederland gibt es auch «Sea Scouts» und «Air Scouts». Kannst du uns mehr darüber erzählen?**

**Wendy:** In den Niederlanden gibt es ja bekanntlich viel Wasser. Die Sea Scouts sind Meerpfadis. Sie segeln gemeinsam und lernen alles, was man über Navigation und Schiffe wissen muss. Die Sea Scouts verwenden spezielle Boote, die wir «Lelietvlet» nennen. Die Air Scouts oder Fliegerpfadis erlernen das Fliegen und den Umgang mit Flugzeugen.

**Welche Pfadiaktivitäten sind in den Niederlanden typisch?**

**Wendy:** Jede Abteilung ist anders und organisiert ihre Aktivitäten selbst. Für uns ist das Wichtigste, dass die jungen Menschen in der Pfadi Spass haben und sich persönlich weiterentwickeln können. Ich glaube nicht, dass wir spezielle Traditionen haben, aber vielleicht entdeckt ihr sie ja, wenn ihr diesen Sommer am Roverway teilnehmt!

**Warum habt ihr beschlossen, das Roverway 2018 zu organisieren?**

**Eelco:** Wir glauben fest daran, dass die Niederlande den Jugendlichen einzigartige Erlebnisse bieten kann. Während des Roverways lernen sich Rover aus ganz Europa kennen, sie können ihre eigenen Fähigkeiten entfalten, neue entdecken und dabei über sich hinaus wachsen. Scouting Nederland erhofft sich mit der Organisation dieses Events auch mehr Aufmerksamkeit für die Roverstufe und für die Pfadi im Allgemeinen.

**Worauf legt ihr am Roverway besonderen Wert?**

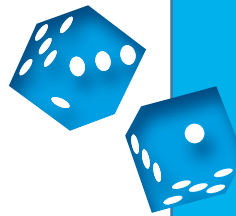
**Eelco:** Wir waren von Anfang an nicht darauf erpicht, möglichst viele Teilnehmende im Roverway zu haben, denn wir wollen den anwesenden Pfadis ein Maximum an Begegnung und Interaktion ermöglichen. Auch wenn die Pfadi den internationalen Austausch fördert, so spielen die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern, auch innerhalb von Europa, heute wieder eine grössere Rolle, man denke nur an den Brexit, den Zustrom von Flüchtlingen, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der südlichen Länder usw. Früher oder später werden die Jugendlichen mit diesen Herausforderungen konfrontiert. Mit unserem Motto «Gegensätze ziehen sich an» hoffen wir, die jungen Menschen zu sensibilisieren. Wir wollen ihnen helfen, Freundschaften zu schliessen und Fähigkeiten zu entwickeln, damit sie die Zukunft positiv gestalten können.



# WAS FÜR EIN GEWÜSEL!





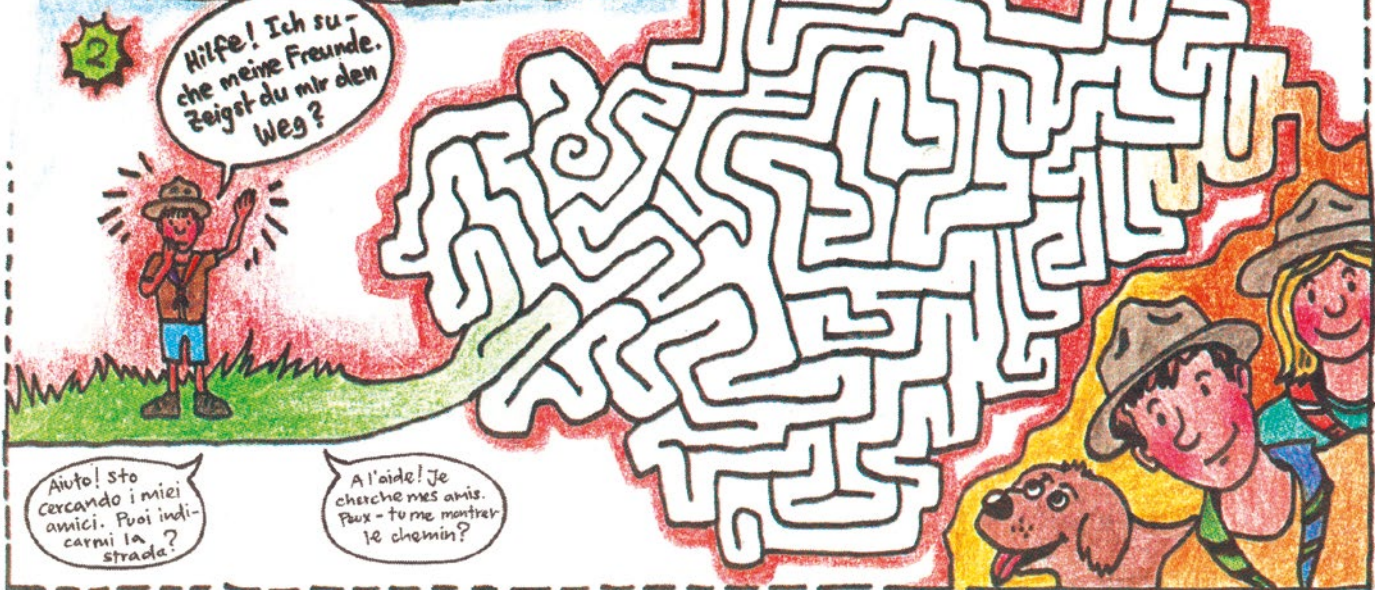


WAS FÜR EINE HERAUSFORDERUNG, IN DIESEM GEWUSEL BIPI, EINEN INDIANER ODER ZWEI VERLIEBTE ZU FINDEN! ERST RECHT SCHWIERIG WIRD DIE AUFGABE, DIE AUFGELISTETEN WÖRTER IM WORTGITTER ZU FINDEN, DENN KANNST DU AUCH FRANZÖSISCH ODER ITALIENISCH? DIE TEILNEHMENDEN DES CONTURA08 HABEN DIESE AUFGABEN LOCKER GEMEISTERT UND AUSSERDEM DEM PFADI GEHOLFEN, SEINE FREUNDE ZU FINDEN, SCHAFFT IHR DAS AUCH? Illustrationen von Anina Rüttsche/ Lane für die Lagerzeitung Profil im Contura08

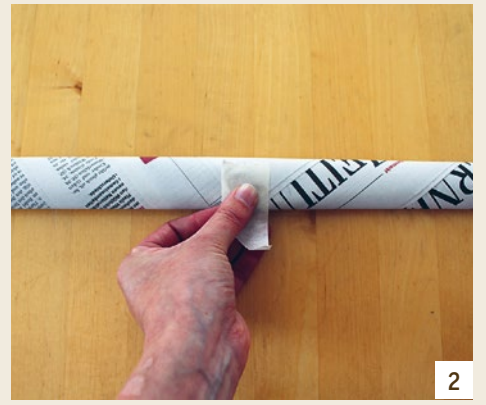
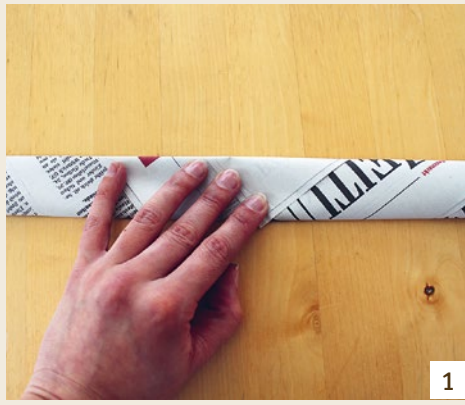
## SUCHE DIESE WÖRTER

O	P	S	F	A	W	Y	O	V	E	G	F
T	O	R	O	M	Z	T	R	N	S	U	P
I	M	Y	Z	U	A	Z	G	A	T	R	C
T	O	E	S	L	P	U	I	I	F	K	R
E	D	I	E	P	E	E	T	P	H	E	P
P	O	G	M	T	A	E	U	D	N	O	F
P	R	F	E	A	P	G	M	B	M	T	R
A	I	Y	B	P	L	K	H	M	Y	O	M
N	Q	E	A	I	M	A	E	E	M	R	M
O	A	N	Q	I	Y	W	S	W	T	B	U
U	O	C	I	O	C	C	O	L	A	T	O
B	O	G	C	N	Ü	D	E	L	I	W	I

- Bon Appetit**
- En Guete**
- Buon appetito**
- Brot**
- Ciocolato**
- Fondue**
- Gelato**
- Gurke**
- Nüdeln**
- Pizza**
- Pomme**
- Pomodori**
- Salami**
- Spaghetti**









# SANDALEN AUS ZEITUNGSPAPIER



SOMMERZEIT IST SANDALENZEIT! FÜR DIESE SOMMERAUSGABE HABEN WIR UNS DESHALB ETWAS GANZ SPEZIELLES FÜR EUCH ÜBERLEGT: SANDALEN AUS ZEITUNGSPAPIER. NATÜRLICH KÖNNT IHR SIE NACH DEM BASTELN NOCH VERZIEREN ODER BEMALEN.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne und Fabian Mathis / Calmo

Idee: GEOLINO, [www.geo.de/geolino](http://www.geo.de/geolino)

Die Sandalen bestehen jeweils pro Schuh aus zwei Rollen gefalteter und geklebter Zeitungstreifen. Für Schuhe in Grösse 37 braucht ihr 20 Streifen, wenn ihr noch einen Fersenriemen fertigen wollt, sind es 21.

**1** Für einen Streifen legt ihr zwei Doppelseiten übereinander und knickt die untere rechte Ecke zwei Zentimeter nach innen und faltet die Zeitungseite so weiter.

**2** Wenn ihr die Doppelseite fertig gefaltet habt, klebt ihr die Ecke fest. Faltet die anderen Streifen fertig.

**3** Für die Ballenrolle knickt ihr einen der Streifen am Ende etwa sieben Zentimeter ein. Fahrt so weiter bis zum Ende des Streifens.

**4** Fixiert die Rolle mit Klebeband und klebt den nächsten Streifen fest. Wickelt auch diesen um die Rolle und fixiert ihn wieder. Für die Ballenrolle braucht ihr bei Schuhgrösse 37 fünf Streifen.

Macht das gleiche für die Fersenrolle. Hierfür klappt ihr den Streifen nur ca. drei Zentimeter um. Für die Fersenrolle braucht ihr vier Streifen.

**5** Nehmt dann einen weiteren Zeitungstreifen und schneidet ein 30 Zentimeter langes Stück ab. Daraus bastelt ihr den Verbindungsring für die Sohle. Legt die beiden Rollen aufeinander und schiebt den Streifen auf der schmalen Seite der Rollen durch die äusserste Wicklung.

**6** Klebt die Enden des Verbindungsringes fest. Schneidet zuerst die Enden auf etwa fünf Zentimeter zu und drückt dann beide Enden auf die Ballenrolle. Klebt sie dann mit Klebeband fest. Am besten macht ihr es sowohl längsseitig als auch querseitig.

**7** Für den Fussriemen nehmt ihr den übriggebliebenen Teil des Zeitungstreifens. Schiebt die Enden auf den Breitseiten der Ballenrolle durch die äusserste Wicklung.

**8** Schlüpft mit dem Fuss in die Sandale und zieht den Streifen an beiden Enden fest. Schneidet dann die vorstehenden Enden auf fünf Zentimeter zu und dreht den Schuh um.

**9** Klebt sie wieder mit Klebeband fest. Achtet darauf, dass ihr die Enden nebeneinander klebt und nicht übereinander, sonst ist es unangenehm beim Gehen.

**10** Wenn ihr auch einen Fersenriemen wollt, schneidet einen Zeitungstreifen auseinander. Nehmt eine Hälfte und schiebt sie von schräg oben durch die äusserste Wicklung der Fersenrolle.

Schlüpft wieder in die Sandale und passt den Riemen an euren Fuss an. Kürzt die Enden auf vier Zentimeter Länge und klebt sie auf der Unterseite des Schuhs fest.

**11** Verklebt die komplette Sohle mit Klebeband, so dass sie sich nicht lösen kann.

Umrundet zum Schluss einmal mit Klebeband den Rand der Sandale. Fertig ist der erste Schuh!

**12** Macht das gleiche beim zweiten Schuh. Viel Spass beim Ausprobieren der neuen Sandalen!

## Ihr braucht:



- 5 grossformatige Zeitungen (BZ, NZZ, etc.)
- Malerklebeband
- Schere
- Lineal



# Witze

Ein Mann und ein Hund spielen im Park Schach.  
 Passant: «Sie haben aber einen klugen Hund!»  
 Mann: «Wieso, er verliert doch dauernd.»

Lehrer: «Welchen Nutzen hat die Sonne?» Schüler: «Überhaupt keinen! Nachts scheint sie nicht, und am Tag ist es sowieso hell.»

Max sitzt am Frühstückstisch und will Konfitüre haben. Seine Mutter fragt: «Wie heisst das Zauberwort mit zwei <t>?» Max: «Flott?»

## Pfadi-Witz

Was ist der Unterschied zwischen einem Lehrer und einem Zahnarzt? Der Zahnarzt sagt: «Mund auf.» Der Lehrer sagt: «Mund zu.»

Was ist grün und steht mit einer pinken Handtasche in der Wüste? – Ein Kaktussi.

Von Fiona Schatzmann/ Schinaja,  
 Pfadibteilung Säuliamt

Eine ältere Dame kommt in eine Zoohandlung und schaut sich die vielen Tiere an. Vor dem Papageienkäfig bleibt sie stehen und fragt: «Na, du kleiner bunter Vogel, kannst du auch sprechen?» Darauf der Papagei: «Na, du alte Krähe, kannst du auch fliegen?»

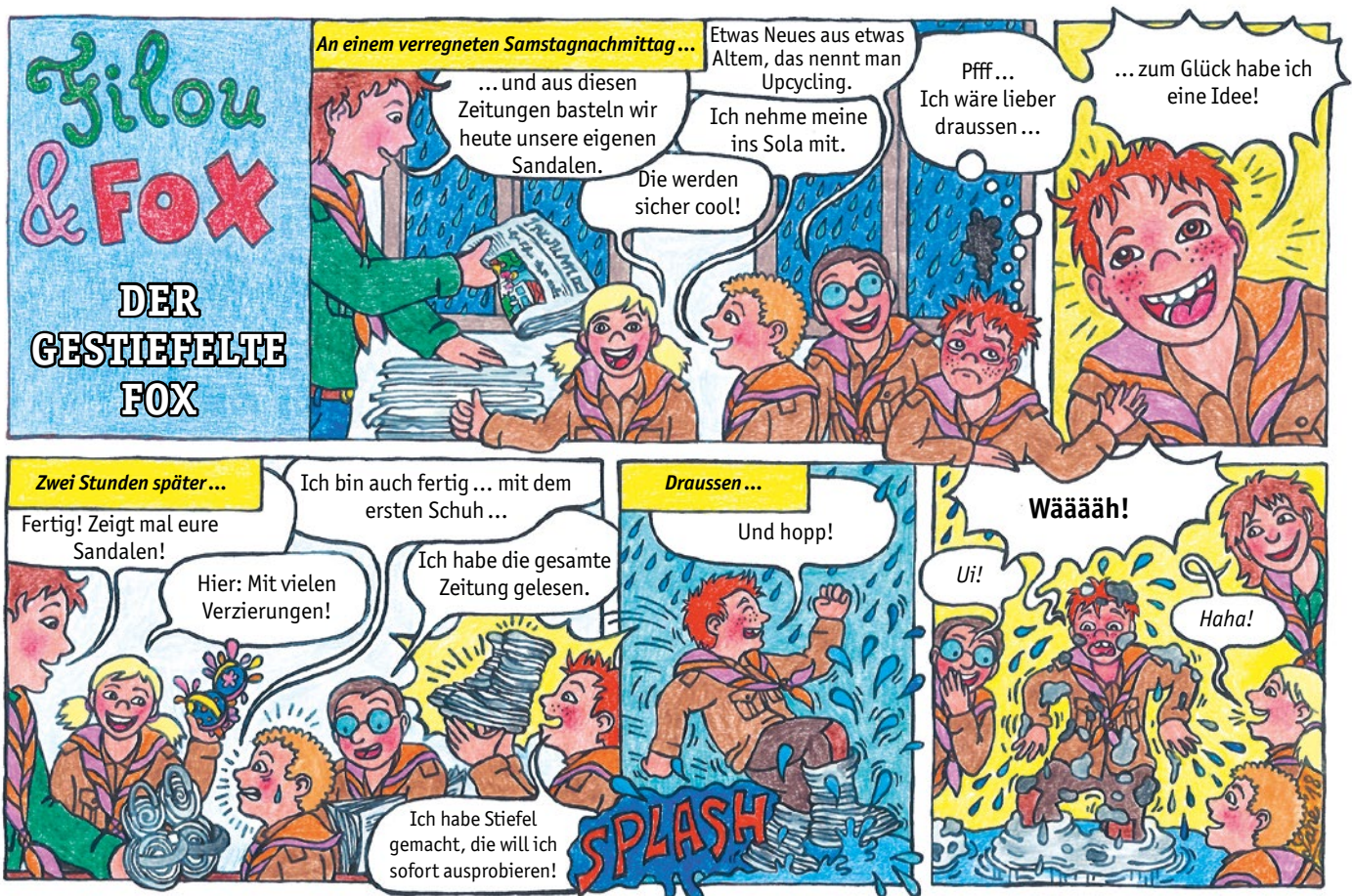
Lehrer: «Toni, wenn du mit diesem Zeugnis nach Hause kommst, wird dein Vater sicher graue Haare bekommen.»  
 Toni: «Da wird er sich aber freuen, er hat nämlich schon seit Jahren eine Glatze!»

Treffen sich ein Auge und ein Bein. Sagt das Auge: «Ich geh dann mal». Sagt das Bein: «Das will ich sehen!»

Wieso lügen Skelette nie? Weil sie so leicht zu durchschauen sind!

Schick uns deine lustigen Zeilen!

Maile deinen Witz sowie deinen Namen, Pfadinamen und den Namen deiner Pfadiabteilung an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)







# CONTURA 2008... DA WAR DOCH WAS?

IN DREI JAHREN FINDET DAS BULA21 STATT. VOR GENAU ZEHN JAHREN LEBTEN ÜBER 25 000 PFADIS FÜR ZWEI WOCHEN IN DER LINTHEBENE UND HABEN UNTERSCHIEDLICHE ABENTEUER ERLEBT. ZEHN JAHRE! KANNST DU DIR DAS VORSTELLEN? UM DIESES JUBILÄUM EIN WENIG ZU FEIERN, HABEN WIR BEI PFADIS NACHGEFRAGT, WAS IHNEN VON DIESEM ERLEBNIS GEBLIEBEN IST, WELCHE BEGEGNUNGEN SIE GEMACHT HABEN UND WELCHE KONTAKTE SIE BIS HEUTE PFLEGEN.

Von Melanie Sutter / Wave

*Als wir in unserer Abteilung am Abend des Besuchtags unsere traditionelle Wald-Disco gemacht haben und das ganze Unterlager 7 «Vitae» eingeladen war und in unserem Sarasani vorbeischaute und mit uns feierte: Das war genial!*

Samuel Hofmann / Sultan,  
damals 18 Jahre und Stufenleiter der Pfadistufe

*Ich weiss noch, wie ich damals vom Bula nach Hause kam und inmitten schmutziger Kleider auf den Boden sass und dachte: Jetzt müsste ich eigentlich vor Müdigkeit umkippen. Aber so war es nicht. Trotz drei anstrengenden Wochen in der Linthebene war ich noch total euphorisch. Jedes Mal, wenn ich heute mit dem Zug in der Nähe des Lagerplatzes durchfahre, denke ich an die Morgen, an denen wir mit unseren Lagerzeitungen in die Unterlager gefahren sind. Wenn ich die Linth sehe, denke ich an den einen Nachmittag im Kanu, an dem wir erfolglos versucht haben, eine kleine Stromschnelle zu meistern und dann im Schatten am Ufer eingeschlafen sind. Was ich damals noch nicht wusste: Mein heutiger Mann war im selben Unterlager – wir müssen uns gesehen haben!*

Sabine Kuster / Zwaschpel,  
damals 28 und Co-Chefredaktorin der Lagerzeitung Profil





Im Contura war ich als Abteilungsleiter mit dem Fahrrad zwischen den einzelnen Unterlagern unterwegs und habe alle Einheiten unserer Abteilung besucht. In jedem Unterlager war die Stimmung etwas anders und es gab andere Problemchen zu lösen. Kaum war es an einem Ort ruhig, wurden wir am nächsten Ort gebraucht. Langweilig wurde es mir nie und ich habe viel gelernt.

Philippe Keller / Lobo,  
damals Abteilungsleiter der Pfadi Wohle



Unsere Nachbarabteilung kam aus Genf und brauchte unsere Unterstützung. Leider konnte bei uns niemand – ausser ich – wirklich Französisch und da ich gerade nicht auf dem Platz war, wurde die freundliche Anfrage wie folgt mit einem französischen Akzent beantwortet: «Ah oui, da suschen Sie den Briggeler. Der Briggeler ist aber nisch hier...»

Christian Imfeld / Briggeler,  
damals Abteilungsleiter der Abteilung Don Bosco Schattdorf



Da meine Abteilung nicht am Bula teilnahm, engagierte ich mich als Helferin bei der Lagerzeitung Profil. An einer Redaktionssitzung gegen Ende des Lagers kam ein Gast namens Kormoran vorbei, der motivierte Leute für die künftige Mitgliederzeitschrift der PBS suchte. Dies war der Gründungsmoment des SARASANI, für das ich seither als Zeichnerin tätig bin.

Beim Zähneputzen im Helferlager erschrak ich: Neben mir schrubbte ein Dozent aus meinem Studium seine Beisserchen! Er trug ein Pfadihemd und ein Foulard, was mir zunächst ungewohnt vorkam, denn ich kannte ihn ja aus einem ganz anderen Umfeld. Welch eine Überraschung! Blubbernd, spuckend und lachend kamen wir ins Gespräch. Seither bin ich mit dem Herrn Professor per Du.

Anina Rütsche / Lane,  
damals 22 und Zeichnerin bei der Lagerzeitung Profil



Ich weiss nicht mehr, ob es am Abend der Eröffnungs- oder der Abschlusszeremonie war ... jedenfalls haben mein Fähnli und ich nach dem Konzert eine Polonaise gebildet, und wir sind singend durch das Lagergelände gezogen. Pfadis anderer Abteilungen haben sich uns angeschlossen. Wir hatten viel Spass, alles war ganz und gar spontan!

Claire Reymond / Panthère Réfléchie,  
damals 14 Jahre alt, Fähnleleiterin





# AUSBLICK AUFS BUNDESLAGER 2021

Samuel Hofmann/Sultan und Claire Reymond/Panthère Réfléchie, die beiden angehenden Lagerleitenden des Bula21 sind uns Red und Antwort gestanden und dabei haben sie uns ein paar spannende Dinge über ihre neue Aufgabe erzählt.

## Warum hast du dich für die Aufgabe als Lagerleiter/in für das Bula21 beworben?

**Sultan:** Nach der Organisation des Pfadi Folk Festes (PFF) 2015 in Menzingen habe ich irgendwie Lust auf mehr bekommen. Schon während der Planung für das PFF haben wir zeitweise gewitzelt, dass wir ja dann als nächstes das Bula machen könnten. Als dann die Ausschreibung für die Lagerleitung kam, wusste ich, dass ich es zumindest probieren möchte – dass es dann auch noch geklappt hat, hätte ich ehrlich gesagt nicht gedacht!

**Panthère:** Nach reiflicher Überlegung und in Absprache mit Pippi, der Präsidentin des Bula-Vereins, und Sultan habe ich entschieden, mich für die Stelle der stellvertretenden Lagerleiterin zu bewerben. Da sich meine Zeit als Kantonsleiterin der Pfadi Kanton Freiburg dem Ende zuneigt, bin ich bereit für ein neues Projekt und eine neue Herausforderung in meinem Pfadileben. Mir war schon immer klar, dass ich auf die eine oder andere Weise etwas zur Organisation des Bulas beitragen will, aber nicht unbedingt als Lagerleiterin. Ganz besonders motiviert hat mich aber dann die Herausforderung, ein neues Projekt zu organisieren, gemeinsam mit einem Team aus allen Landesteilen der Schweiz.

## Werdet ihr für eure Arbeit bezahlt?

**Panthère:** Für einen Teil unseres Engagements werden wir entlohnt. Den Rest machen wir ehrenamtlich.

## Kannst du uns den Lagerort bereits verraten?

**Sultan:** Das würde ich gerne! Im Moment sind wir aber noch auf der Suche nach einem Platz. Es gibt erfreulicherweise ein paar Regionen, die bereits Interesse bekundet haben, Gastgeber für das Bula21 zu werden, aber einen konkreten Platz haben wir bis jetzt noch nicht. Im Herbst dieses Jahres können wir dann aber sicher mehr verraten.

## Auf was freust du dich, wenn du ans Bula21 denkst?

**Panthère:** Ich freue mich auf den ersten Lagertag, wenn die Abteilungen auf das Gelände kommen und sich einrichten. Dann sind die drei Jahre Vorbereitungszeit endlich vorbei. Ich bin schon jetzt sehr gespannt auf das Resultat und freue mich, dieses mit allen teilen zu können.

## Was sind deine Wünsche für das Bula21?

**Sultan:** Ich wünsche mir für das Bula21, dass alle Beteiligten – vom Biberli bis zur PTA-Teilnehmerin über den Helfer im Ressort XY bis hin zu den Eltern oder Landbesitzern – ein positives Bula21 erleben und viel davon mitnehmen können.

## Was sind deine Ziele für das Bula21?

**Panthère:** Ich möchte den Pfadis aus der ganzen Schweiz ein in ihrem Pfadileben einmaliges Erlebnis bieten. Sie sollen andere Pfadis treffen und sich mit ihnen austauschen können. Wir wollen alle Pfadis auf die eine oder andere Weise miteinbeziehen und so die Vielfalt der Pfadi in der Schweiz aufzeigen. Auch Nicht-Pfadimitglieder sollen erfahren, um was es in der Pfadi eigentlich geht.

Sultan, Panthère Réfléchie, vielen Dank für das Interview!

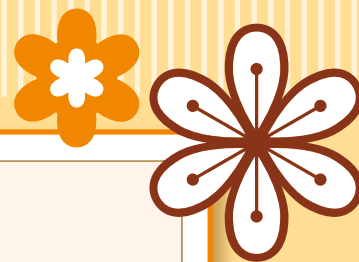


Fotos: zlg/PBS

Die Bula21-Lagerleitung:  
Samuel Hofmann / Sultan und  
Claire Reymond / Panthère Réfléchie



# Agenda



## JULI 18

**Ab anfangs Juli bis 15.9. R overtrophy**  
Mehr Infos unter [www.pbs.ch](http://www.pbs.ch), R overtrophy 2018

**14. – 28.7. Kala «LUpiter18» Pfadi Luzern**

**23.7. – 2.8. Roverway 2018 in den Niederlanden**  
Mehr Infos unter [www.roverway2018.ch](http://www.roverway2018.ch)

## AUGUST 18

**4. – 11.8. Panoramakurs**  
(PBS CH 466-18) Deutsch

**4. – 11.8. Panoramakurs**  
(PBS CH ZH 402-18) Deutsch

**5. – 14.8. International Rover Week**  
Mehr Infos unter [www.kisc.ch](http://www.kisc.ch)

**17.8. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 38**  
Texte an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)

**17. – 19.8. PFF 2018 Explore**  
Mehr Infos unter [www.pff18.ch](http://www.pff18.ch)

**18. – 23.8. Panoramakurs**  
(PBS CH 465-18) Französisch

**25.8. – 1.9. Panoramakurs**  
(PBS CH 462-18) Deutsch

## SEPTEMBER 18

**1. – 8.9. Panoramakurs**  
(PBS CH 463-18) Deutsch, Französisch, Italienisch

**8. – 13.9. Panoramakurs**  
(PBS CH 465-18) Französisch

## 15. – 16.9. Programmkonferenz

**22.9. Ausbildungskonferenz**

**29.9. – 6.10. Gilwellkurs**  
(PBS CH 661-18) Deutsch, Französisch, Italienisch

**SARASANI Nr. 38 erscheint**

## OKTOBER 18

**14. – 21.10. Panoramakurs**  
(PBS CH TG 451-18) Deutsch

**19. – 21.10. JOTA JOTI**

**20.10. Treffen der kantonalen Krisenverantwortlichen**

**20.10. Treffen der kantonalen PR-Verantwortlichen**

**21.10. Delegiertenversammlung Pfadi Luzern**

**27.10. Betreuungskonferenz**

**27.10. Delegiertenversammlung Pfadi Kanton Zug**

## NOVEMBER 18

**10. – 11.11. Delegiertenversammlung PBS**

**16.11. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 39**  
Texte an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)

**23.11. Delegiertenversammlung Pfadi Kanton Bern**



## Impressum

**Redaktionsadresse:**  
PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
[sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch), [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch)

**Herausgeber:** Pfadibewegung Schweiz  
**Redaktionsleiterin:** Simone Baumann / Cappu  
**Redaktion:** Daniela Diener, Aurélie Faesch-Despont, Kerstin Fleisch / Cayenne, Diana Schmid / Capeia, Melanie Sutter / Wave  
**Comic:** Anina Rütsche / Lane (Illustration und Text)  
**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, [www.carografie.ch](http://www.carografie.ch)

**Titelfoto:** Antoine Ducommun / Aduco

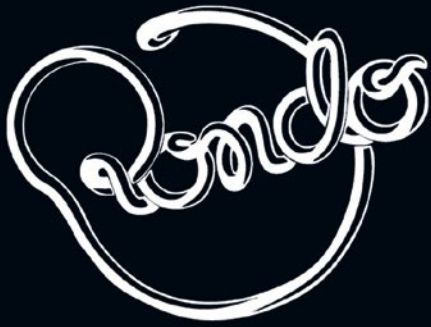
**Lektorat:** Simone Baumann / Cappu, Aurélie Faesch-Despont  
**Koordination Tessin:** Stefania Buletti  
**Übersetzungen:** APOSTROPH AG, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern  
**Inserate:** Manuel Staub / Wodka, Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, [manuel.staub@pbs.ch](mailto:manuel.staub@pbs.ch), 031 328 05 45  
**Druck:** galledia ag, Burgauerstr. 50, 9230 Flawil

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 37 813 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2016)  
**SARASANI** erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Adressänderungen** sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen. Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: [abmeldung.sarasani@pbs.ch](mailto:abmeldung.sarasani@pbs.ch)

Nr. 37 | 2018



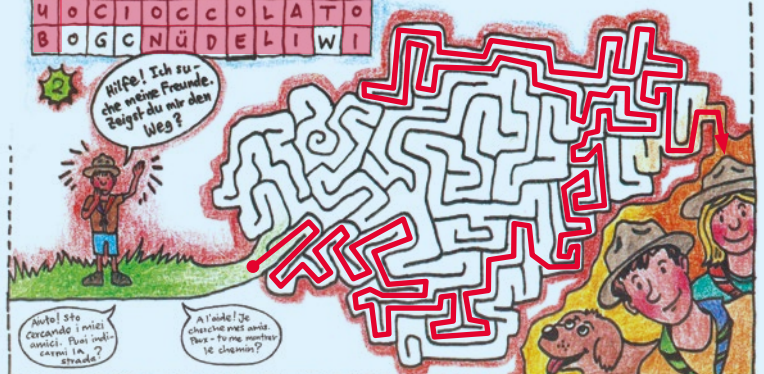
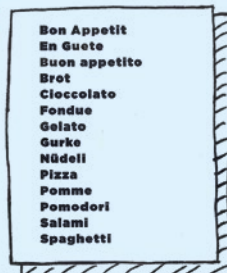
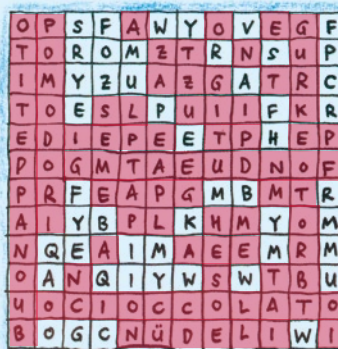
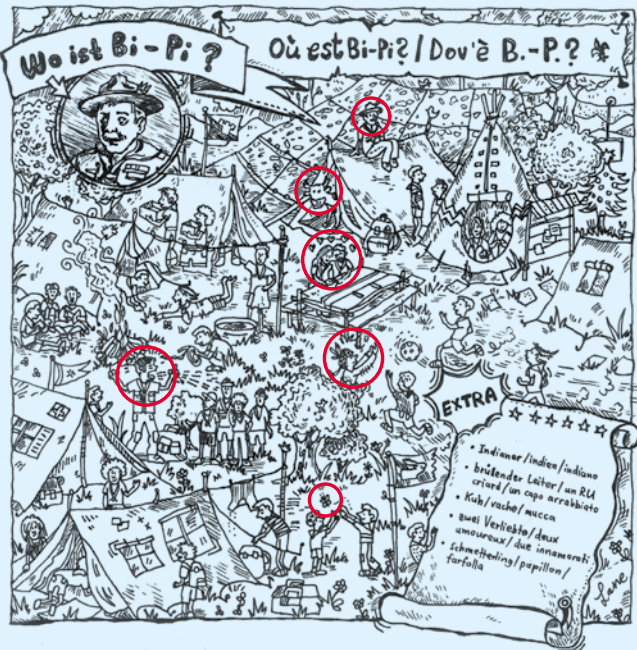


Jetzt mit allen Liedern  
aus dem Büchlein:  
**Das Rondo-App Update!**  
ALS In-App-Kauf für 5.-  
[www.facebook.com/rondoverlag](http://www.facebook.com/rondoverlag)



## Rätsellösungen

Lösungen von Seite 18-19:





W  
women



**Wanderschuh  
Lowa Renegade GTX Mid**  
Der feste Lowa Lederschuh bietet mit der Goretex-Membran Rundumwitterschutz und ein angenehmes Trageklima.  
**WOMEN** Grösse: 36-42  
**7657** graublau/pfauwe | **7657** stein  
**MEN** Grösse: 40-47  
**7656** grau/navy | **7656** schwarz/rot

Fr. 179.-  
statt 219.-

M  
men

Fr. 44.90  
statt 64.90



**Stirnlampe Black Diamond Storm 250 Lumen**  
Die Stirnlampe ist mit einem abgedichteten, wasserdichten Gehäuse mit IP67 Standard ausgestattet und lässt sich einfach bedienen. Ausserdem bietet die Lampe bis zu 250 Lumen Leuchtkraft, verschiedene Leuchtmodi sowie einen roten und grünen Nachtsichtmodus.  
**10690** matte black | **10690** octane  
**10690** nightshade | **10690** aluminium

Fr. 79.-  
statt 99.-



W  
women

M  
men



**Trekking-/Freizeithose hajk Outdoor Pants**  
Diese abriebfeste und langlebige Trekkinghose aus einem Mischgewebe von 65% Polyester und 35% Baumwolle ist ein Muss für alle, die sich gerne draussen in der Natur aufhalten. Zwei Fronttaschen, eine Gesässtasche und eine Reissverschluss tasche am linken Bein, sowie die Gürtelschlaufen runden diese Hose optimal ab.  
**WOMEN** Grösse: 36-44  
**11902** dark grey  
**MEN** Grösse: 46-56  
**11903** dark grey

Fr. 199.-  
statt 259.-



**Schlafsack Carinthia G 250**  
Der Carinthia G 250 ist ein extrem leichter 3-Jahreszeiten-Schlafsack. Die spezielle 2-Lagen-Konstruktion gewährleistet ein sehr effizientes Wärme-Gewichtsverhältnis.  
**12012** Schlafsack Carinthia G 250

20%



**20% auf alle Sackmesser**  
Wir von hajk schenken dir 20% Rabatt auf alle Sackmesser.  
[www.hajk.ch/de/sackmesser](http://www.hajk.ch/de/sackmesser)

Fr. 44.50  
statt 89.-



**Selbstaufblasende Isomatte Scout 51x183 cm**  
Für Wärme und Komfort mit einer unverzichtbaren selbstaufblasenden Isomatte. Sie ist ideal geeignet für kurze Rucksacktouren mit wenig Gepäck, Ferienlager und als Wärmeauflage für Feldbetten.  
**10290** Selbstaufblasende Isomatte Scout

Fr. 139.-  
statt 179.-



**Rollgepäck Eagle Creek Rolling Duffel**  
Leicht, hochwertig, wasserabweisend und robust – dass ist der Rolling Duffel von Eagle Creek!  
Masse ca.: 74 x 32 x 37 cm, Volumen ca.: 90 l  
**11960** concord/asphalt | **11960** flame/asphalt  
**11960** fern green/asphalt | **11960** black

Shop Bern: Speichergasse 31, 3011 Bern – Shop Internet: [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)

E-Shop Code: **s0618**  
Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 31.07.2018. Nicht kumulierbar.  
Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.

